



An der Haltestelle

Sie hat natürlich keinen Regenmantel an, aber herrlich gute Laune mitgebracht. „Morgen, Heinz. Na, nicht verschlafen?“

gibt es bereits einen Riesenschwatz über die Ereignisse des letzten Tages. Liese hat ihrer Mannschaft die Hockey-Partie verloren. Marie, eine andere Freundin, hat von ihrem Vater Stubenarrest bekommen, weil sie erst um $\frac{3}{4}$ 12 Uhr nach Hause gekommen ist. Hanna hat sich eine Nikotinvergiftung zugezogen, aber die raucht ja auch wie ein Schlot. Und die neuen Schuhe? Aber die hat Heinz noch nicht bemerkt. Männer sehen das immer erst, wenn sie mit der Nase darauf gestupst werden. — — Und da kommt die Straßenbahn.

zensgrund auszu-schwatzen. Merkwürdig nur, daß doch zu einem jungen Mann immer ein junges Mädchen gehört. Gespräche mit gleichaltrigen Freunden sind meistens albern und so sachlich, daß man dabei das rechte Vergnügen nicht findet. Das Schöne; das Zarte, die echte Jugend enthüllt sich erst in solchen Gesprächen.

★

In der Straßenbahn guckt jeder für sich. Erstens könnten Bekannte da sein, die sie beobachten, und zweitens ist Heinz so sonderbar. Was hat er nur plötzlich? (Er überlegt, wie man mit 4,35 M den Ausflug auf eine möglichst vornehme Art machen kann. Es ist eben schrecklich, so jung zu sein und kein Geld zu haben. Wenn er erst ein Auto hat, wird das natürlich viel besser sein.)

